

Bâle sonore - Basel klingt gut

Autor(en): Redaktion

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 2002

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/66ff71ac-1919-41c1-9b9b-ffe5396496b7>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Bâle sonore – Basel klingt gut! *Red.*

Der Kantonaltag der beiden Basel

Basel klingt gut – so lautete das Motto des Kantonaltages beider Basel, der am 25. August 2002 auf der Arteplage in Yverdon-les-Bains über die Bühne ging.

1300 Aktive musizierten, sangen, tanzten für 13500 Besucherinnen und Besucher und brachten die ganze Arteplage und vier Schiffe auf dem Neuenburgersee zum Klingen.

Das «All Music»-Projekt vereinigte in Yverdon traditionelle, folkloristische, poppige, klassische und neue Musik(stile) zu einem Stell-dichein und vermittelte einen Querschnitt durch das vielfältige Musikschaffen in den beiden Basler Halbkantonen. Mehr als 50 Formationen und Ensembles – Chöre, Orchester, Trachtengruppen, Jazzbands, Rock- und Popbands – mit über 1300 Mitwirkenden kamen an allen nur erdenklichen Orten zu unterschiedlichsten Zeiten zum Einsatz: Bis zum Sonnenuntergang gab es auf dem ganzen Gelände kreuz und quer und hin und her, überraschend und plötzlich, laut und leise «Défilés permanents». Vom eigens am Seeufer eingerichteten «Port de Bâle» stachen vier Schiffe mit den «Ballades en concert» in den Neuenburgersee und entführten die Besucherinnen und Besucher der Expo.02

auf eine halbstündige musikalische Entdeckungsreise. Den ganzen Tag über präsentierten sich auf der «Scène nuageuse» am Ufer zahlreiche Stars und Sterne mit Surprises und Etüden aller Art, von der kleinen Ouvertüre bis zum Concerto grosso. Am Abend folgten dann auf der «Scène des Étoiles» und der «Scène des Collines» die «Night-Events» mit vier attraktiven Openair-Shows. Musikalische Leckerbissen aus der Region Basel boten «The Disco Experience», «Kaspar Ewald's exorbitantes Kabinett», «Pat's Bigband» und «Dankner».

Mit der überraschenden, anarchisch anmutenden polyphonen Choreografie zeigten die Organisatoren nicht nur die ganze Bandbreite des Basler und Baselbieter Musiklebens, sie schufen darüber hinaus mit Menschen, Musik und Emotionen auch einen phantasievollen Kontrast zur

Architektur, zum Design und zur High-Tech-Welt der Expo.02. Zum Schluss gabs nur zufriedene Gesichter bei den Organisatoren, bei den Sängerinnen der Jodelchörli, den Blasmusikern und Tambouren, beim Gymchor Lies-tal, den Popmusikern und -sängerinnen, der Schotte-Clique und all den andern.

Für einmal verschafften sich die beiden Basel in der übrigen Schweiz gehörig Gehör: Que cela continue, car Bâle sonore vraiment!



